Beispiele von Jüdischen Ritualmorden:

- Im 1 Jahrhundert werden die Juden aus einigen römischen Provinzen vertrieben,weil Sie am Karfreitag ein christliches Kind ans Kreuz geschlagen hatten.

- Im Gesetz des Kaisers Theodosius (Im Weströmischen Reich) wird den Juden verboten ihre Synagogen an einsame Orte zu verlegen.Trotzdem kreuzigen die Juden im geheimen christliche Kinder und einige von Ihnen werden deswegen hingerichtet.

- Im Jahr 1067 werden in Prag sechs Juden in Säcke eingenäht und ertränkt,weil Sie einem dreijährigen Kinde das Blut abgezapft haben.

- Juden aus Blois kreuzigen im Jahr 1071 während des Osterfestes einen christlichen Knaben und werden durch den Grafen von Chartres zum Feuertode verurteilt.

- In der Lebensbeschreibung des heiligen Eustratius wird erwähnt dass der Heilige von den Polowzern gefangen genommen und im Jahre 1096 an einen Juden verkauft wurde.Dieser unterzog Ihn verschiedener Martern und schlug Ihm zum jüdischen Osterfest ans Kreuz.

- Juden töten 1141 zu Norwich einen zwölfjährigen Christenknaben,namens Wilhelm,und zapften Ihn das Blut ab.

- Ein Christenknabe wird 1160 von den Juden zu Glocester gekreuzigt.

- Im Jahr 1172 kreuzigen die Juden in Bleau (Frankreich) ein Kind,stecken die Leiche in einen Sack und werfen Sie in die Loire.Im selben Jahr geschieht dasselbe in Bleau nochmals:am Ostertage werden die Verbrecher ertappt,einige Juden werden ergriffen und dafür auf den Scheiterhaufen verbrannt.

- Im Jahr 1179 wird zu Pontoise (Frankreich) ein Christenknabe namens Richard von den Juden geschlachtet

- Ein Christenknabe namens Rodbertus wird 1181 in London von Juden ermordet.

- Die Juden kreuzigen 1181 zu Baisne einen Christen,woraufhin der König von Frankreich,80 von den schuldigen verbrennen lässt.

- in Weißenburg (Elsass) wird 1220 der Christenknabe Heinrich von Juden ermordet.

- Im Jahr 1225 werden in München 140 Juden zum Feuertod verurteilt,weil Sie einen Christenknaben ermordet und Ihm das Blut abgezapft haben.

- In Bacharach qüalen die Juden 1228 ein Kind zu Tode und legten es dann unter eine Presse,um mehr Blut herauszupressen

- 1231 schlachten die Juden einen christlichen Priester in Annecy,und werden deshalb aus der Stadt vertrieben

- Sieben Juden gestehen dass Sie 1235 zu Norwich einen Christenknaben gestohlen und Ihn beschnitten haben,um Ihn zu Ostern zu kreuzigen.

- Juden überfallen im Jahr 1236 eine Mühle bei Fulda und bringen 5 Knaben um,denen Sie das Blut abzapften,wofür eine Juden gelyncht und andere verbrannt wurden.

- 1242 wird in Linz ein dreijahre altes Christenmädchen von den Juden umgebracht und Ihr das Blut abgezapft.

- In London wird 1244 ein Christenknabe ermordet gefunden - Und die angesehnsten Juden verlassen heimlich die Stadt.

- In Saragossa wird im Jahr 1250 der siebenjährige Christenknabe Dominikus del Val von den Juden gekreuzigt

- 1255 werden in Lincoln 19 Juden hingerichtet,weil Sie den achtjährigen Christenknaben Hugo gestohlen und dann gekreuzigt haben.

- Zwei Christenknaben wurden 1286 in München von den Juden geschächtet,weshalb 180 Juden daraufhin in der Synagoge verbrannt sind.

- In Oberwesel wird 1286 der Christenknabe Werner von den Juden 3 Tage lang gemartert bis er daraufhin stirbt.

- In Bern rauben die Juden im Jahr 1287 den Christenknaben Rudolph,und bringen Ihn unter qualvollen Martern um,weshalb die Hauptschuldigen der Juden gerädert und die anderen Juden ausgetrieben wueden.

- 1288,am 24. April,wurden unter der Regierung Philipps IV. von Frankreich 13 Juden zu Troyes in der Champagne nach einem Ritualverbrechen dem Scheiterhaufen überliefert

- 1292 wurde in Kolmar ein neunjähriger Junge von Juden gemordet in demselben Jahre Ritualmord in Konstanz,

- 1293 in Krems,1294 in Bern,1302 in Renchen (Baden)

- 1303, zu Ostern, fangen Juden von Weißensee in Thüringen den Schüler Conrad ab und lassen ihn eines grausamen Todes sterben,indem sie ihm die Muskeln zerschnitten und die Venen öffneten, um ihm das Blut auszupressen.Den geschändeten Leichnam hängen sie zum Hohn in einem Weinberg auf.

- In Messina kreuzigen die Juden 1347 am Karfreitag einen Christenknaben.

- In Hagenbach (Schwaben) werden im Jahr 1380 einige Juden in dem Augenblick überrascht,als Sie einen,seinen Eltern entführten Christenknaben schlachteten..Sie wurden dann dem Flammentode überliefert.

- Laut Dekret vom 15. Juli 1394 wurden die Juden unter der Regierung Karls VI. wegen wiederholter

ritueller Morde an Kindern und anderer gemeinschädlicher Umtriebe aus Frankreich vertrieben; im eigentlichen Königreich Frankreich gab es jahrhundertelang keinen einzigen Juden mehr,nur in der dem Papst gehörenden Enklave Avignon hielt sich eine jüdische Gemeinde

- 1401 wurde in Diesenhof in Württemberg der vierjährige Konrad Lory geschächtet; sein Blut sollte von einem Reitknecht für drei Gulden an den Juden Vitelmann geliefert werden; dieser wurde verbrannt, jener gerädert.

- Die Juden ermorden 1410 in Krakau einen Christenknaben und werden infolgedessen aus der Stadt vertrieben.

- 1429 wurde zu Ravensburg (Württemberg) der Schweizer Student Ludwig van Bruck zwischen Ostern und Pfingsten von drei Juden unter vielen Qualen und einer grausamen geschlechtlichen Schändung zu Tode gemartert.

- Am Karfreitag des Jahres 1442 oder 1443 - infolge mißlicher äußerer Umstände schwanken die Angaben in der Jahreszahl - verschwand das etwa vierjährige Mädchen Ursula Pöck in Lienz (Tirol). Nachdem man es "mit emzigen und guten Fleiß in dem Wasser und auf dem Lande etwa vil Tag gesuecht und dann nachgefragt und nicht finden mögen", fand man den Leichnam in einem Bache: er war über und über mit Stichen bedeckt und des Blutes gänzlich entleert.Auf Grund der weiteren Erhebungen wurden die Juden von Lienz als des Mordes verdächtig eingezogen. Zunächst leugneten sie hartnäckig; aber angesichts des Leichnams und infolge dringender Ermahnungen - von Tortur oder Erpressung des Geständnisses ist auch nicht andeutungsweise die Rede - bekannten sie einstimmig das Verbrechen.

- die Osterzeit des Jahres 1454 wurde in Kastilien ein Knabe von Juden zerstückelt,das Herz zu Asche verbrannt.

- Am Karfreitag 1468 hatten Juden auf Geheiß ihres Rabbiners Salomon Pecho in der kleinen spanischen Stadt Sepulveda ein junges Mädchen ans Kreuz geschlagen und zerstochen.Auf Befehl des Bischofs Juan Arias de Avila wurden die überführten Juden nach Segovia gebracht.Im Anschluß an die Gerichtsverhandlung wurden die Hauptschuldigen zum Feuertod,die übrigen an der Marterung beteiligt gewesenen Juden teils zu Galgen und Rad verurteilt,teils im Gefängnis erwürgt.Der Rest wurde aus der Stadt vertrieben.

- 1476 ermorden die Juden in Regensburg sechs Christenknaben und zapften ihnen das Blut ab.

- 1494 schlachten Juden einen Christenknaben in Tyrnau (Ungarn) und zapften Ihn das Blut ab.

- Die Edlen von Kärnten begehrten vom Kaiser wiederholt,zuletzt im Jahre 1494,die Vertreibung aller Juden aus ihrem Lande.Endlich verordnete Kaiser Maximilian I. dieselbe in dem bekannten Edikt von Schwäbischwerd vom Jahre 1496.Als Grund der Vertreibung wurde u. a. angegeben,dß sie (die Juden) auch Christenkinder jämmerlich gemartert
und deren Blut zu ihrem verdammlichen Wesen gebraucht haben". - "So ist fast kein Land und in einem lnde schier keine Gegend zu finden,in welchem nicht die jüdische Grausamkeit in dem Blute unschuldiger Christenkinder ihre mörderischen Hände wusch..."

- 1503 begehen Juden in Krakau einen Ritualmord an einen Christenknaben.

- Der vierjährige Christenknabe Michael Pisenharten wird 1540 von Juden gestohlen und nördlich von Ingolstadt bei Heitingen unter dreitägiger Marter getötet und Ihn das Blut abgezapft.

- Juden begehen 1574 in Punia (Litauen) einen Ritualmord an einen siebenjährigen Christenmädchen.

- 1590 stahlen Juden in dem Flecken Szydlow einen Bauernjungen und entzogen ihm durch öffnen der Venen und zahllose Stiche das Blut. Der Leichnam wurde an einem einsamen Orte gefunden und trug noch alle Spuren der Tortur.

- 1592, im März, wurde zu Wilna der siebenjährige Simon Kierelis von mehreren Juden zu Tode gemartert. Seinem Körper wurden durch Messer und Scheren über 170 Wunden zugefügt, außer den vielen Stichen, die sie ihm unter den Nägeln der Finger und Zehen beibrachten. Die Leiche wurde später den Brnhardinermönchen übergeben. In der St. Bernhardtskirche zu Wilna befindet sich noch eine Marmortafel mit folgender Inschrift: "Das Memorial des minderjährigen Kindes Simon Kierelis, geboren zu Wilna, welcher in seinem siebenten Lebensjahr grausam von den Juden durch 170 Schnittwunden ermordet und in dieser Kirche beigesetzt wurde.

1597 stehlen Juden in der Nähe von Szydlow ein Bauernkind und schächten es. Das abgezapfte Blut wurde u. a. zur Einweihung der neuen Synagoge in Szydlow verwandt. Die auf freiem Feld aufgefundene Leiche wies Stiche in den Augenlidern, im Hals, in den Adern, Gliedern und Geschlechtsteilen auf und war dadurch, daß dem Kinde die Marterungen unter Verwendung von Feuer beigebracht worden waren, stark zusammengezogen.

- Im Dorf Woznik der Provinz Padolien wird 1598 der vierjährige Christenknabe Albert von zwei Juden gestohlen,und vier Tage vor dem Osterfeste von den Juden geschlachtet wurden.

An der Schwelle zur Neuzeit, 1650, am 11. März, wurde zu Kaaden in Böhmen ein Kind namens Mathias Tillich von einem Juden "mit einem Messer umgebracht" - an beiden Händen waren die Finger abgeschnitten worden.

1665, am 11. Mai, wurde zu Wien, im Judenviertel, eine Frau aufs grausamste ermordet und der blutleere Körper in einem mit Steinen beschwerten Sack in eine Pferdetränke geworfen. Der Leib war mit zahllosen Stichen bedeckt, Kopf, beide Achseln und Schenkel waren von kundiger Hand abgetrennt worden!

- Der Jude Raphael Lewy stiehlt bei Glatigny(?) einen dreijährigen Christenknaben und schlachtet Ihn - wofür er am 17 Januar 1670 verbrannt wird.

- Der sechsjährige Christenknabe Gabriel wird 1681 in Grodno (Polen) von den Juden Schulka gestohlen,nach Bialystok entführt,und dort in Gegenwart anderer Juden,unter abzapfung des Blutes zu Tode gemartert.

- 1747 Ein einsamer Wanderbursche wurde in einer Jüdischen Destille sinnlos betrunken gemacht und dann in Gegenwart des Kahalsältesten gefoltert, verstümmelt und geschächtet. Die Marterungen erstreckten sich über mehrere Tage. Das Blut wurde in Schalen und Schüsseln aufgefangen, in Flaschen gefüllt und in die Stadt Saslaw zum dortigen Rabbiner gebracht. Jeder der am Mord Beteiligten hatte sich ein wenig von dem Blut genommen, um es den Mazzen zuzusetzen.

- 1753 wird nahe Kijew (Russland) ein zweijähriger Christenknabe von den Juden gestohlen und unter Beihilfe des Rabbiners;"Schmaja" geschlachtet und des Blutes geraubt.

- Am Karfreitag den 20 April 1753,rauben die Juden in Shitonir den dreijährigen Stefan Studsinski,machen das Kind zunächst mit Met trunken und martern es dann zu Tode.Am nächsten Tag wird die Leiche im Wald gefunden.Da untrügliche Beweise vorhanden sind,gestehen die Jüdinnen Breina und Frusche den Mord unter Beihilfe ihrer Männer begangen zu haben.Die Juden wurden hingerichtet.

- 1764 verschwindet in Orkul (Ungarn) der zehnjährige Christenknabe Balla und wird ermordet gefunden.Drei Juden gestehen den Mord ein.

- 1782,Ein dreijahre alter Christenknabe aus Wielirz (Rußland) wird von den Juden zu Tode gemartert und durch Blutabzapfung getötet.

1803. Am 10. März emächtigte sich der 72jährige Jude Hirsch aus Sugenheim in dem in der weiteren Umgebung von Nürnberg liegenden Weiler Buchhof eines zwei Jahre und vier Monaten alten Kindes. Als das Kind mit dem Juden vermißt wurde, kam dieser aus dem naheliegenden Walde über das Feld wieder nach Buchhof und half das Kind suchen. Tags darauf leugnete der Jude, am 10. März überhaupt in Buchhof gewesen zu sein! Der Vater des vermißten Kindes wollte mit Zeugen das Gegenteil beweisen, wurde aber von der Justizstelle mit Drohungen und Beschimpfungen abgewiesen. Am zwölften Tage fand man das Kind tot, unter der Zunge verwundet, im Munde blutig und trotz des schmutzigen Wetters mit reinen Kleidern. Das damalige Kreisdirektorium in Neustadt wurde von jüdischem Gesindel solange belagert, bis die Sache zu seiner Zufriedenheit ausfiel. Der Vater wurde unter Drohungen gezwungen, ein Protokoll zu unterschreiben,
wonach das bei der Auf findung noch warme Kind erfroren wäre

1805 wurde in der Düna die bis zur Unkenntlichkeit zerstochene blutleere Leiche des zwölfjährigen Trofim Nikitin gefunden. Vor dem Bezirksgericht zu Welish hatten sich drei Juden zu verantworten, darunter ein gewisser Chaim Tschorny, der 1823 eines ähnlichen Verbrechens dringend verdächtig wurde.

1817. Drei Ritualmorde in Welish, begangen an zwei Knaben und der Frau eines polnischen Edelmannes!

1819 wurden zwei bettelnde kleine Mädchen in eine jüchsche Destille unweit Welish gelockt und ermordet.Zahlreiche angeklagte Juden wurden wissentlich falscher Aussagen überführt, aber freigesprochen!

1824. In Beirut wurde der Dolmetscher Fatchallah-Sayegh von seinen jüdischen Hauswirten getötet. Die Untersuchung ergab rituellen Mord

1826. Bei Warschau wurde an der Landstraße ein ermordeter fünfjähriger Knabe, dessen Körper über 1o0 unden als Zeichen der Blutentziehung aufwies, gefunden, wodurch ganz Warschau in Aufruhr geriet. Die Juden Suchten, ohne noch angeklagt worden zu sein, überall ihre Unschuld zu beweisen. Die den Gerichten erstattete Anzeige wurde samt dem ärztlichen Zeugnis bald ad acta gelegt

1827. Zu Wilna wurde der zerstochene Leichnam des Bauernkindes Ossyp Petrowicz gefunden, welches vorher, nach den Aussagen des sechzehnjährigen Hirten Zukowski, auf freiem Felde von den Juden geraubt worden war urden lediglich verbannt

1834. Die später zum Christentum übergetratene Jüdin Ben-Noud war in Tripolis Zeugin, wie ein Greis von mehreren Juden in einen Hinterhalt gelockt, geknebelt und an den Zehen an einem Orangenbaum auf gehängt wurde. In dieser Stellung ließen sie ihr Opf er mehrere Stunden hängen. In dem Augenblick, wo der Greis dem Verscheiden nahe war, schnitten ihm die Juden mit einem Schächtniesser den Hals durch und ließen den Köpr hängen, bis alles Blut in einer Schale gesammelt war.Ben-Noud erfuhr später, daß die Mörder den Leichnam in eine Kiste verpackt und ins Meer geworfen hatten. Sie gestand dem Orientalisten Grafen Durfort-Givrac außerdem die Tatsache, daß die Juden das Blut in die ungesäuerten Osterbrote ischen und diese dann Blutmazzen nennen.

- Im Jahre 1844 fällt der oberste Gerichtshof der Pforte sein Urteil gegen Juden,die auf der Insel Marmara ein christliches Kind zu Tode gequält haben

- 1850 martern die Juden im Kaukasus nahe Tiflis,ein Kind zu Tode und werfen die Leiche in den Wald

- 1875 wird in Perm aus der öffentlichen Badeanstalt ein Kind geraubt.Der Polizei gelingt es dem Droschkenkutscher ausfindig zu machen,der eine Jüdin mit dem Kinde fortgebracht hat.Die Wohnung der Jüdin wird ermittelt.An einer Stelle in der Wand klingt es Hohl,die Tapete wird daraufhin runtergerissen und dahinter ein geheimer Wandschrank gefunden,in welchen das getötete Kind,mit dem Kopf nach unten,hängt.Darunter eine Schüssel mit dem reingelaufenen Blut.

- Am Vorabend des jüdischen Versöhnungsfestes (15. Septemher) des Jahres 1875 waren zahlreiche, meist auswärtige Juden im Anwesen ihres Rass.egenossen Horowitz zu Zboró(im Sároser Komitat) versammelt, der Schächter war bereits hinzugezogen. Sie überfielen die ahnungslose sechzehnjährige Dienstmagd Hanna Zamba, warfen sie zu Boden, entkleideten sie und begannen unter Murmeln hebräischer "Gebete" mit den
Zeremonien zur Schächtung. In diesem Augenblick hielt ein Fuhrmann vor dem Haus des Juden und forderte Einlaß, um einen verspäteten Handel abzuschließen. Die Juden stoben auseinander. Das zu Tode geängstigte Mädchen entkam, indem es durch einen hoch angeschwollenen Bach watete und so seine Verfolger abschüttelte. Auf seine Hilferufe eilten zwei Frauen herbei, die später diese Aussagen des Mädchens beeideten. Infolge der ausgestandenen Todesangst erkrankte das Mädchen lebensgefährlich, im April 1876
erlag dieses Opfer eines versuchten Ritualverbrechens dem Leiden

- 1881 verschwindet in Kaschau (Ungarn) ein Mädchen und wird nach zwei Wochen Blutleer in einen Brunnen gefunden.

- 1881 Jüdischer Ritualmord an Franzisca Mnich aus Lutscha in Gallizien

- In Mit-Kamar (ägypten) wird 1885 ein junger Kopte von Juden für das Osterfest geschlachtet

- 1890:Mord und Blutabzapfung durch Juden an den Christenknaben Heinrich Abdelnor in Damaskus.

- 1891:Mord und Blutabzapfung durch Juden an den Christenmädchen Maria Dessyla in Korfu (Griechenland).

- Bereits 1892 hatte der Mailänder "Osservatore Catolico" eine Liste von 154 versuchten bzw. vollbrachten Ritualmorden veröffentlicht,aus denen hervorging,daß Juden am Karfreitag Blut von Nichtjuden opfern.

1892 Zur Zeit des jüdischen Ostern lockte in Port-Said der 85jährige jüdische Vorbeter Carmona das vierjährige Griechenmädchen Helene Vasilios in sein Haus, was auch von mehreren Zeugen beobachtet worden war. Carmona sah sich gezwungen, sein Haus von einer Anzahl Griechen und der Mutter des verschwundenen Kindes durchsuchen'zu lassen. Nach langer Zeit entdeckte man ein kleines, nach dem benachbarten Judentempel zu gelegenes dunkles Verließ. Da dies angeblich nicht geöffnet werden konnte, wurde die Türe eingeschlagen, und man erblickte, nachdem der Raum notdürftig erhellt worden war, in der Ecke kauernd ein altes Judenweib, das die bereits schwerverletzte Kleine, der Mund und Augen verbunden waren, zu verbergen suchte. Die Wut der Volksmenge kannte keine Grenzen. Die Alte wurde geschlagen, daß sie bewußtlos liegen blieb; das Kind erlag bereits zwei Tage später den ihm mit einem schartigen Instrument beigebrachten Verletzungen. Der Aufruhr unter der griechischen Bevölkerung wurde durch ägyptisches und englisches Militär im Keime erstickt. Trotzdem entsandten die Juden von Port-Said eine Deputation nach Kairo, um bei der Regierung darüber Beschwerde zu führen, daß ihnen kein ausreichender Schutz zuteil würde und daß der Untersuchungsrichter für die Griechen artei nähme, indem er mehrere bei den Unruhen beteiligte Griechen aus der Haft ntlassen
habe!

1892 Am Sonnabend vor Ostern versuchte ein Jude imStadtteil Galata von Konstantinopel einen Griechenjungen von der Straße weg zu entführen. Dies war jedoch von anderen Kindern beobachtet worden, die ihre Eltern benachrichtigten. Der Kinderräuber konnte gestellt werden. Polizei brachte ihn in Gewahrsam, wo er im Beisein des Redakteurs des offiziösen türkischen Blattes "Saadet" vernommen wurde. Auf Befehl der Zeitungszensur aber durfte kein Lokalblatt diesen jüdischen Entführungsversuch erwähnen

- 1899:Jüdischer Ritualmord an Agnes Hruza in Polna.

Zeit-Tafel der Ritualmorde:

(Zeittafel nicht vollständig!,dient nur zur Übersicht.....Im Mittelalter,auf überwiegend Europäischen Gebiet,gibt es weitaus mehr belegbarer Taten des jüdischen Ritualmordes an - bevorzugt - Christenkindern!)

Zeit	Ort	Opfer
419	Jüd. Festtag	Imnestar Knabe
1147	Ostern	Norwich zwölfjähr. Kind Williain
1160	Ostern	Glocester Knabe
1171	Ostern	Blois Knabe
1179	Ostern	Pontoise Knabe
1181	Ostern	London Kind Robert

1192 Ostern Braisne "Ein Christ"
1220 Ostern Weißenburg (Elsaß) Kind Heinrich
1225 München kleines Kind
1235 Weihnachten Fulda fünf Knaben eines Müllers
1235 Dezember Erfurt Kind
1244 London Knabe
1247 Ostern ValrAas (Vaucluse) zweijähriges Mädchen
1250 August Aragonien siebenjähriger Knabe
1250 Orsona Kind
1255 Peter u. Paul,Lincoln achtjähriges Kind Hugo
1267 Ostern Pforzheim siebenjähriges Mädchen Margaretha
1279 Ostern London Knabe
1279 September "Versöhnungsfest" Northampton Knabe
1283 Ostern Mainz Kind
1285 München Knabe
1287 Ostern Oberwesel a. Rh. vierzehnjähr. Knabe Werner
1288 Ostern Bern Kind Rudolf
1288 Ostern Troyes (Champ.) Kind
1292 Kolmar neunjähriger Knabe
1292 Konstanz Kind
1293 Krems Kind
1302 Renehen (Baden) Kind
1303 Ostern Weißensee (Thür.) Kind Conrad
1303 Ostern Prag "Christenmensch"
1305 Ostern Prag Knabe
1321 Annecy junger Mann
1329 Ostern Grafsch. Savoyen: Genf,Rumilly,Annecy mehrere Kinder
1331 Überlingen (Baden) Kind Frey
1346 München kleines Kind
1346 Ostern Köln Kind "Hänschen"
1347 Ostern Messina Kind
1349 März Zürich vierjähriger Knabe
1380 Ragenbach (Schwab.) Kind
1401 Ostern Diesenhof (Württ.) vierjähriges Kind
1407 Ostern Krakau Knabe
1413 Ostern Thüringen Kind
1420 Ostern Tongern (Limburg) Kind
1429 Ostern/ Ravensburg (Württ.) Student Ludwig Yan Bruck Pfingsten
1442 (1443?) Ostern Lienz (Tirol) vierjährige Ursula Pöck
1452 Savona zweijähriges Kind
1453 Breslau Kind
1454 Ostern Kastilien Knabe
1462 Juli Rinn (b. Innsbruck) dreijähriger Andreas Oxner
1468 Ostern Sepulveda (Spanien) kleines Mädchen
1475 Ostern Trient zweijähriger Simon Gerber
1480 Ostern Portobuffole siebenjähriger Sebastian (Venetien) Novello
148o Ostern Motta (Venetien) Kind
1480 Ostern Treviso Kind Lorenzo

1485 Vicenza Knabe
1486 Regensburg sechs Kinder
1490 Ostern Guardia (Toledo) Kind
1494 Ostern Tyrnau (Ungarn) Kind
1503 Waldkirch bei Freiburg im Breisgau Kind
1524 Tyrnau (Ungarn) ein "Christ"
1529 Himmel- Bösing neunjähriger Knabe Himmelfahrtstag Maißlinger
1540 Ostern Sappenfeld (Oberpfalz- viereinhalbjähriger Michael Piesenharter
1547 Ostern Rawa (Polen) Knabe
1569 Ostern Witow (Polen) zweijähriger Knabe
1574 Ostern Punia (Litauen) siebenjähriges Mädchen
1590 Ostern Szydlow (Polen) Knabe
1592 Ostern Wilna siebenjähr. Simon Kierelis
1595 Ostern Gostyn (Polen) mehrere Kinder
1597 Ostern Szydlow (Polen) Kind
1598 Ostern Woznik (Podolien) vierjähr. Albert Pietrzynin
1650 Ostern Kaaden (Böhmen) Knabe Mathias Tillich
1665 Mai Wien Frau
1744 August Montiggl (Tirol) achtjähr. Franz Locherer
1747 März Saslaw (Rußland) unbekannter Mann
1753 Ostern bei Kiew dreieinhalbjähriger Knabe,
1764 Orkuta (Ungarn) Kind
1791 Februar Wyr (Siebenbürgen) dreizehnjähr. AndreasTakäls "Purim"
1791 Holleschau (Mähren) Kind
1791 Woplawicz (Lublin) Kind
1791 Pera (Konstantinopel) junger Grieche
1803 Ostern Buchhof (Nürnberg) zweijähriges Kind
1805 Welish (Witebsk) zwölfjähr. Trofim,Nikitin
1810 Ostern Aleppo Frau
1812 Korfu zwei Kinder
1817 Welish (Witebsk) zwei Knaben, eine Frau
1817 Wilna Mädchen
1819 Welish (Witebsk) zwei Mädchen
1823 Ostern Welish (Witebsk) dreieinhalbjähriger Knabe Iwanow
1824 Beirut Dolmetscher Fatchallah-Sayegh
1824 Korfu. Kind
1826 Warschau fünfjähriger Knabe
1827 Wilna Kind Ossyp Petrowicz
1827 Ostern Warschau Kind
1827 Ostern Antiochia zwei Knaben
1829 Hamath (Kleinasien) jünge Türkin
1831 St. Petersburg Mädchen
1834 Tripolis Greis
1840 Februar Damaskus Pater Thomas, (Purim) Ibrahim Amara
1840 OsternTriande auf Rhodos zwölfjähr.Knabe (Ritualmord größte Wahrscheinlichkeit)
1843 Rhodos und Koriu mehrere Kinder
1847 Rostow (Rußl.) Knabe Schestobitow
1852 Dezember Sara (Rußland) Mädchen

1853 Januar Saratow (Rußl.)Knabe Maßlow
1875 September Zborö (Ungarn) Ritualmordanschl. auf sechs (zehnjähr.Mädchen)
1877 Juni Szalaes (Ungarn) sechsjähr. Therese Szabö neunjähr. Emerich Szabö
1878 vor jüd. Fest Steinamanger (Ung.) Mädchen
1879 Tällya (Ungarn) Kind
1879 vor jüd. Fest Steinamanger (Ung.) Mädchen
1879 Oktober Piros (Ungarn) fünfzehnjähr. Lidi Sipos
1880 Alexandrien Kind
1880 Komorn (Ungarn) Kind
1880 vor jüd. Fest Steinamanger (Ung.) Mädchen
1881 Ostern Alexandrien Knabe Evangelio Fornarachi
1881 Kaschau (Ungarn) Mädchen Koesis
1881 vor jüd. Fest Steinamanger (Ung.) Mädchen
1881 Lutscha (Galizien) Mädchen Franziska Mnich
1882 Ostern Tisza-Eszlár (Ungarn) vierzehnjährige Esther Solymosi
1882 Balata (Konstant.) Kind
1883 Galata (Konstant.) Kind
1884 Januar Skurz (Westpr.) vierzehnjähr. Onophrius Cybulla
1885 Ostern Mit-Kamar (Ägypt.) junger Kopte
1890 Ostern Damaskus Knabe Henry Abdelnour
1891 Ostern Korfu aehtjähr. Maria Dessyla
1891 Juni Xanten Johann Hegmann (Peter u. Paul)
1891 Juni Mustapha Pascha achtjähr. Mädchen,Grieche Stephanos
1892 Ostern Port Said vierjähr. Helene Vasilios
1894 Kolin (Böhmen) Mädchen
1895 September Kis-Sallo (Ungarn) fünfjähr. Juliska Balars ("Versöhnungsfest")
1898 Juli Polna (Böhmen) dreiundzwanzigjähr. Marie Klima
1899 OsternPolna (Böhmen) neunzehnjähr. Agnes Hruza
1900 OsternKonitz (Westpr.) achtzehnjähr. Ernst Winter
1910 Dezember Nassenheide (Stettin) Helene Brix (starker Ritualmordverdacht)
1911 März Kiew dreizehnjähr. Andrej Justschinsky
1911 September Schönlanke Olga Hagel ("Versöhnungsfest")
1912 Pfingsten Posen sechzehnjähr. Stanislaus Musial
1913 Ostern Lobsens (Wirsitz)sechsjähr. Agnes Kador
1913 Juli Ludwigshafen zwölfjähr. Elma Kelchner (stark.Ritualmordverdacht!)

ab 1914 - 1918 (Bolchewistische REevolution + 1.Weltkrieg) gibt es kaum Belegbare Fälle?!
ab 1919 Keine belegbaren Fälle des jüdischen Ritualmordes mehr!(Schlagartig!)

Warum ist das so???

Weil das jüdische Volk seitdem mit Asien=Russland und China - und - Nordamerika=USA (spätestens seit 1945 auch mit Europa) die Welt kontrolliert!!

<u>siehe jüdische Revolutionen in aller Welt zwischen 1913-1923!!</u>

sie kontrollieren somit die gesamten Medien auf unseren Erdball und entscheiden selbst was dort Platz findet und was eher nicht!-wie die Ritualmorde-z.B....

noch Fragen?

.....zusammengestellt von Trus23@Gerechtigkeit